

der Ackerbau kan derselbigen nit entbehren / ja die ganze Welt kan ohn
 dieselbige nicht bestehen / vnd wer das Lob dieser edlen Wissenschaft nach
 gebühr wolte außführen / dem mögte es vielleicht eher an Worten / als an
 der Materia manglen / sie hat aber als eine ehrliche vnd Tugendreiche
 Mutter / viel schöne vnd liebliche auch nützliche Töchter / vmb welche sich
 alle vortreffliche Ingenia höchstes fleisses bewerben / vnder welchen die
 Architectura, nicht die geringste ist. Durch diese seynd die Menschen so
 anfangs gleichsam in der Wilde zerstreuet gewesen / zusammen in Städte /
 Häuser vnd vnder Dach gebracht worden / durch diese werden sie auch
 noch heutiges Tags / beydes in Friedens vñ Kriegszeiten / behalten: durch
 diese wird offtermals ein ganz Land gezieret: Durch diese werden die
 Städte wider allen gewalt des Feindes erhalten / wie man sihet an dem
 Archimede, welcher allein die Statt Syracusa wider den gewalt des
 Römischen Hauptmans Marcelli befreuet hat / diese bringet allerhand
 wunderbarliche Machinas zu wegen / deren man in dem Menschlichen
 Leben nicht entrahten kan / ich wil seztund allerhand Wollustes geschweigen
 / darzu sie dann auch viel vnderchiedliche Machinas verfertiget / wie
 man sihet an so mancherley Arth der Wasserkünsten vñ Bronnwercken /
 ich wil auch schweigen der horrendarum belli machinarum, der erschrecklichen
 vnd grausamen Maschinen / deren man im Krieg gebrauchet: Auch wil ich
 deren geschweigen / so offtermals nur auß ehrlichem Ehrgeitz werden
 vorgenommen / wie man von einem liest / so Architas Farentinus
 genennet / welcher von Holz eine Daube geschmisset / vnd sie also
 zugerichtet / dz sie sich wie eine rechte natürliche Daube / in die höhe
 geschwüngen / sondern wil nur sagen von nützlichen Maschinen / vñ deren
 man / wie vorgemeldet / im Menschlichen Leben nicht wol entrahten kan /
 nemlichen allerhand Wasser- Wind- / Ross- vnd Handmühlen / nicht allein
 dz Getreide darauff zu mahlen / sondern auch andere nützliche Ding
 darauff zuverrichten: Was aber derselbigen Nutzbarkeit seye / vñnd wie
 hoch sie zu halten / ist vñnd nötig mit vielen Worten zuvermelden / sintemal
 es jederman gnugsam bewust vnd bekand / wie hoch derselbigen beydes zu
 Kriegs- vnd zu Friedenszeiten / in allerhand Zufällen bedörfftig: Dieweil
 aber dieselbige nit allezeit mit grossem Gewalt vnd Kosten / sondern auch
 offtermals mit Vorthail vnd geringer Mühe / nach Gelegenheit / zuwe-
 gen zu bringen / als seynd die billich zu loben / welche sich vñnderstanden
 allerhand Vorthail hierin / dem gemeinen Vatterland zu gutē / anzuzeigen.

Welches dann auch den Edlen vnd Besten Herrn Iacobum de
 Strada ciuem Romanum, vnd Beyland Imppp. Ferdinandi, Maxi-
 miliani & Rudolphi II. Antiquarium, Commissarium & Aulicum,
 meinen lieben Großvatter verursachet / nach dem er viel gesehen / vñnd
 sich eine lange Zeit in solchen Künsten vñnd Wissenschaften guter drey-
 hundert